

ntt-aktuell Februar 2009

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Ende der deutschen Sendungen von Radio France Internationale

Frankreich: Die Direktion von Radio France Internationale hat am 15. Jan. 2009 dem Betriebsrat einen sogenannten Modernisierungsplan vorgestellt. Er sieht einen massiven Stellenabbau und die Schließung von sechs Fremdsprachenredaktionen vor. Insgesamt sollen 206 Stellen gestrichen werden. Das sind rund 20% der insgesamt 1000 Stellen des französischen Auslandssenders. 106 Journalisten sind von dem "Sparplan" betroffen. Laut Direktion soll niemand entschädigungslos entlassen werden.

Bestätigt wurde das Vorhaben, die Sendungen in deutscher, albanischer, polnischer, serbo-kroatischer, türkischer und laotischer Sprache abzuschaffen. Unter dem Aspekt geopolitischer Entwicklungen seien diese Sprachen nicht mehr von Bedeutung, hieß es seitens der Direktion. Zahlreiche Hörer und Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Kultur hatten gegen die geplante Schließung der deutschen Redaktion protestiert, darunter auch der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Bundesrepublik für kulturelle Angelegenheiten in der deutsch-französischen Zusammenarbeit.

Kritisiert wurden die angekündigten Maßnahmen vom Medien-Spezialisten der Sozialistischen Partei, Patrick Bloche. Die besondere Qualität von RFI beruhe vor allem auf seinen Fremdsprachen-Sendungen, unterstrich Bloche in einem Kommuniké. Durch die angekündigten Maßnahmen werde die Stimme Frankreichs im Ausland weiter geschwächt. (Deutsche Redaktion fällt Sparplan zum Opfer 16.1.2009

www.rfi.fr/actude/articles/109/article_1053.asp)

In einer von Cécile Balay am 21. Jan. 2009 verschickten e-Mail bedankt sich die deutsche Redaktion für die erfahrene Unterstützung: "Leider hat die Direktion von RFI an ihrer Entscheidung, die deutsche Redaktion zu schließen, festgehalten. Die Sendungen werden voraussichtlich Ende April oder Mai eingestellt. Alle Proteste, Initiativen und Petitionen waren umsonst. Wir möchten Ihnen aber herzlich für Ihre aktive Unterstützung danken. Zumindest hatten wir das Gefühl, dass wir nicht allein waren und unsere Arbeit geschätzt wird.

Die deutsche Redaktion von RFI." (via Dr. Hj. Biener)

Frankreich: RFI-Intendant Alain de Pouzilac hat sich am 19. Jan. 2009 erstmals zum Sendeende der deutschen Sendungen von Radio France Internationale geäußert. Dabei begründete er die Einstellung des deutschen Programms mit "geopolitischen Veränderungen". Als die Berliner Mauer noch existierte, sei es für RFI unabdingbar gewesen, sich an "die Deutschen des Ostens" zu wenden. Heute gebe es "eine Entwicklung der Demokratie in Europa, in Polen, in Deutschland, in solchen Sprachen". Hierdurch werde die Zuhörerschaft "unendlich klein", was "eine einfache Entwicklung" sei. Man müsse sich stets weiterentwickeln.

Diese Begründung hat die Redaktion des deutschen Programms zurückgewiesen. Ihrer Dokumentation der Stellungnahme von Alain de Pouzilac fügte sie die Bemerkung hinzu, man habe sich "weder nur an ostdeutsche Hörer, noch an mit Demokratie-Defizit ausgestattete Hörer, sondern an alle deutschsprachigen, an Frankreich interessierten Hörer weltweit" gewendet. Man verstehe sich als "zukunftsweisende Plattform für einen deutsch-französischen Dialog" und keineswegs als Relikt des kalten Kriegs.

Scharfe Kritik an der Einstellung des deutschen RFI-Programms formulierte Jürgen Ritter, der Direktor der Germanistik-Fakultät an der Pariser Universität Sorbonne Nouvelle, gegenüber dem Deutschlandradio Kultur. Das Programm habe "nicht die Welt" gekostet, nachdem "die meisten freien Mitarbeiter ohnehin schon sehr schlecht bezahlt" würden. Die Entscheidung habe "schon etwas mit Hysterie zu tun" und sei ein "politisches Signal, das großen Schaden anrichtet". Wie die RFI-Redaktion stellt auch Jürgen Ritter die Einstellung der Sendungen in einen Zusammenhang mit Kürzungen bei anderen Einrichtungen, die sich dem deutsch-französischen Austausch widmen. (Kai Ludwig RBB-Radionews 26.1.2009)

Mittelwelle

Äthiopien: "Neue" äthiopische Mittelwellen sind 891, 918 und 1044 kHz.

Nach Angaben von Mauno Ritola soll das Relais des Landesdienstes auf 891 kHz in Dese stehen.

Zu 918 kHz liegen keine weiteren Angaben vor.

Bei den Sendungen auf 1044 kHz handelt es sich um Testsendungen aus Mekele, wie aus beobachteten Ansagen hervorgeht. Nach Angaben des WRTH wäre der Sender mit 200 kW der leistungsstärkste AM-Sender des Landes. (Chris Greenway 9.1.2009 via G1. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Costa Rica: Raul Saavedra gibt folgende Informationen über den 50-kW-Mittelwellensender von Radio Nacional de Costa Rica weiter:

Der Sender gehörte ursprünglich Radio Omega, das 1972 auf 625 kHz (2,5 kW) den Betrieb aufnahm. Dem Eigner Roy Jimenez gehörte auch die Senderfirma ELCOR, die 1975 ihren ersten 50 kW-Sender für Radio

Omega baute. Unglücklicherweise hat der Sender wohl nie die volle Sendeleistung erreicht, sondern eher um die 30 kW. Dennoch hatte die Station vor allem in der Dunkelheit eine beträchtliche Reichweite. Kostengründe zwangen aber bald zur nächtlichen Abschaltung des Senders und Ende der siebziger wurde er verkauft. Nach der Gründung von Radio Nacional de Costa Rica übernahm die Regierung den 50 kW-Sender, der in den frühen achtziger Jahren auf die Mittelwelle 590 kHz umgestellt wurde. Hier ist er immer noch in Betrieb, wenngleich mit unbekannter Sendeleistung. (Raul Saavedra 23.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Italien: Nach dem Sendebeginn der Mittelwelle Pisa-Coltano 657 kHz, die seit einigen Monaten die Toscana gut abdeckt, wurden zum 22. Dez. 2008 die Mittelwellen Pisa-Coltano 1062 kHz und Florenz-Terrarossa 1368 kHz abgeschaltet. Gesendet wird 05.00-23.00 Uhr Weltzeit **RAI Radio 1**. Regionalprogramme aus Florenz kommen Mo-Sa 6.20-06.30 und 11.10-11.30 Uhr sowie So 11.40-11.55 Uhr.

Die Sendeanlage von Coltano kann bei folgender Adresse angeschaut werden:

<http://maps.google.de/maps?f=q&source=s_q&hl=de&geocode=&q=Coltano+Italy&sll=51.151786,10.415039&sspn=20.530416,39.199219&ie=UTF8&ll=43.645796,10.406671&spn=0.002884,0.004785&t=h&z=18>

Der neue Mast von Pisa steht südlich bei

<http://maps.google.de/maps?f=q&source=s_q&hl=de&geocode=&q=Coltano+Italy&sll=51.151786,10.415039&sspn=20.530416,39.199219&ie=UTF8&t=h&ll=43.63778,10.421165&spn=0.002772,0.004785&z=18&iwloc=addr>

Die alte Sendeanlage Florenz-Terrarossa [Trespiano] sucht man bei

<http://maps.google.de/maps?f=q&source=s_q&hl=de&geocode=&q=43%C2%B048%2753.66%22N+++11%C2%B016%2723.18%22E&sll=43.814998,11.273561&sspn=0.005752,0.00957&ie=UTF8&ll=43.814906,11.273106&spn=0.002876,0.004785&t=h&z=18>

(Luigi Cobisi 12.1., Wolfgang Büschel 12.1.2009)

Slowakische Republik: Ein Jahr nach der Reduzierung des Sendernetzes auf drei Standorte (Prešov-Haniška auf 702 kHz, Rimavská Sobota auf 1017 kHz und Nitra-Jarok auf 1098 kHz) stellt Slovenský Rozhlas seine Ausstrahlungen auf Mittelwelle am 1. Feb. 2009 ganz ein. Derzeit läuft hier noch das Minderheitenprogramm **Rádio Patria**.

Für die UKW-Verbreitung der entsprechenden Sendungen wird ab dem 2. Feb. 2009 eine geteilte Lösung wirksam. Das ungarische Programm erhält dabei eine auf täglich 6.00-18.00 Uhr Ortszeit erweiterte Sendezeit. Slovenský Rozhlas hebt die hiermit neu eingeführte Frühsendung besonders hervor, nachdem auf Mittelwelle bislang erst ab 10.00 Uhr gesendet wurde. Verbreitet wird das ungarische Programm künftig auf sieben UKW-Frequenzen in der Grenzregion zu Ungarn, die sonst das Kulturprogramm Rádio Devín (Nové Zámky 94,6 MHz, Stúrovo 106,2 MHz, Košice Stadt 96,2 MHz, Trebišov 106,7 MHz) oder die Jugendlwelle Rádio FM (Modrý kameň 98,3 MHz, Lučenec 98,0 MHz, Rožňava 105,9 MHz) übertragen. Hörer dieser Programme, die hierdurch Schwierigkeiten beim Empfang haben, verweist Slovenský Rozhlas auf seine Satellitensendungen (über Astra 3A auf 23,5° Ost) sowie das Internet. Die derzeit auf Mittelwelle an Arbeitstagen morgens sowie am Wochenende nachmittags ausgestrahlten Sendungen in Romanes, Ruthenisch, Ukrainisch, Tschechisch, Polnisch sowie Deutsch laufen künftig abends nach 18.00 Uhr auf den Frequenzen der Regionalsender von Slovenský Rozhlas, die sonst außerhalb der Sendezeiten der Regionalstudios unter dem Titel Rádio Regina ein populär ausgerichtetes Gemeinschaftsprogramm anbieten.

Slovenský Rozhlas will bereits seit 2007 die kostspieligen Sendungen auf Mittelwelle aufgeben. Eine Einstellung von Rádio Patria war jedoch medienpolitisch nicht durchsetzbar. Bemühungen, Frequenzen für eine fünfte UKW-Kette zu finden, blieben bis jetzt ebenfalls erfolglos. Die vor diesem Hintergrund jetzt in Kraft tretende Lösung ist erneut Gegenstand politischer Auseinandersetzungen. Auf der einen Seite wird sie von der slowakischen Ungarn-Partei SMK wegen der entfallenden Versorgung des Raums Bratislava/Tnava und der ländlichen Region um Košice kritisiert. Auf der anderen Seite erklärten bereits slowakische Hörer im Internet, mit den Frequenzumwidmungen zugunsten der ungarischen Sendungen nicht einverstanden zu sein. (Kai Ludwig RBB-Radionews 26.1.2009)

Sudan: Southern Sudan Radio aus Juba kann abends auf 693 kHz auch in Kenia gehört werden. Nachrichten in Englisch werden gegen 15.30 Uhr ausgestrahlt.

Seit 2005 genießt der Südsudan einen hohen Grad an Autonomie. 2011 soll sogar eine Abstimmung über die volle Unabhängigkeit stattfinden. Nicht von ungefähr kommen daher auch Auseinandersetzungen über Grenzziehungen, da unter der Erde Bodenschätze (Öl) liegen. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

USA (Puerto Rico): Steve Dendrinis ist der neue Manager des Rock Radio Network der Calvary Evangelistic Mission. Die Senderkette besteht aus WIVV Vieques Island 1370 kHz, WBMJ San Juan 1190 kHz und WCGB Juana Diaz 1060 kHz und deckt Puerto Rico und die Leeward Islands der Karibik ab. Steve Dendrinis war schon früher sowohl für die Calvary Evangelistic Mission als auch bei christlichen Radiostationen tätig (z. B. Heaven

97FM auf den Cayman Islands, WTXR-FM Toccoa Falls in den USA). (FEB News Snippets 19.1.2009 via Dr. Hj. Biener)

Vereinigtes Königreich: 38 Radiogruppen haben bei der Ofcom Interesse an einer Nachbarschaftsstation in Südwestengland angemeldet. Zu den Bewerbern gehört auch der Krankenhaussender Radio West Suffolk (West Suffolk Hospital, Hardwick Lane, Bury St Edmunds IP33 2QZ, www.radiowestsuffolk.co.uk E-mail info@radiowestsuffolk.com), der seit 2000 terrestrisch auf 1350 kHz sendet und nun ein Nachbarschaftsradio auf UKW werden will.

Die Geschichte des Krankenhausfunks am West Suffolk Hospital begann 1974 mit dem Lions Radio des St Edmundsbury Lions Club. Bis in die achtziger Jahre musste man dem Lions Club bzw. seiner Jugendabteilung, den "Leos" angehören. 1991 wurde die Station von den Lions unabhängig, bzw. in die Hände des mittlerweile festen Sendeteams übergeben. In Juni 1992 bezog das Hospitalradio neue Räume und sendete von nun an unter Leitung von Station Manager, Peter Owen, als Radio West Suffolk. Schon 1995 kam ein zweites Studio hinzu, so das parallel gesendet und produziert oder geschult werden konnte. Im Juni 2000 begann Radio West Suffolk mit terrestrischen Sendungen auf der Mittelwelle 1350 kHz, als zehntes Hospital Radio im Königreich. Ab Jan. 2003 wurde rund um die Uhr gesendet, ab Dez. 2007 auch im Internet. Als Kernsendezeiten könnte man den Spätnachmittag und Abend bis 22.00 Uhr bezeichnen. Zu den anderen Zeiten läuft eine Programmautomatation. (Dr. Hansjörg Biener)

Kurzwelle

Angola: Rádio Nacional de Angola ist regelmäßig auf der markanten Kurzwellenfrequenz 7217 kHz aktiv. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Diese Frequenz wurde in der Neujahrsnacht [0000 UT Dec 31] mit Wort -und Musikprogramm auch in Deutschland gehört. (Thomas Lindenthal 31.12.2008 via Chr. Ratzer A-DX und Wg. Büschel BCDX)

Aserbaidtschan / UK: Der **BBC World Service** hat den Umfang seiner Kurzwellenprogramme für Aserbaidtschan mehr als verdoppelt. Der Sendeplatz 17.00-17.30 Uhr wurde durch ein zweites Programm um 16.00 Uhr sowie an Arbeitstagen zusätzlich auch noch eine kurze Morgensendung ergänzt:
03.00-03.15: 5915 (Skelton UK 300 kW, 90°) 6085 7105 (Rampisham UK 500 kW, 95 bzw. 80°) Mo-Fr
16.00-16.30: 6010 (Zypern 250 kW, 64°) 9450 (Skelton UK 300 kW, 90°) 11690 (Woofferton UK 250 kW, 82°)
17.00-17.30: 6055 (Zypern) 7215 (Skelton UK) 9750 (Rampisham UK)
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgarien 25.1., Kai Ludwig RBB-Radionews 26.1.2009)

Aserbaidtschan / USA (aus Deutschland): Der US-amerikanische Auslandsdienst für den GUS-Raum **Radio Liberty** hat als Reaktion auf den Verlust der inländischen Sendemöglichkeiten wieder Kurzwellensendungen in Aseri. Ausgestrahlt wurde die Sendestunde zunächst über einen Sender von Media Broadcast in Deutschland, wenig später auch aus Lampertheim:

16.00-17.00: 9485 (Nauen 125 kW, 103°), 7480 (Lampertheim 100 kW, 75°)
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgarien 8., 15.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

Aserbaidtschan / USA (aus Deutschland): Die **Voice of America** hat jetzt folgenden Sendeplan in Azerbaijani:
18.30-19.00: neu 7435 (Biblis 100 kW, 105°) (ex 12025 (Wertachtal 250 kW, 90°), 9885 (ex 9805) (Biblis 100 kW, 85°), sowie 9625 (Lampertheim)

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (R. Bulgarien 20.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

Äthiopien: Gegenwärtig laufen auf Kurzwelle folgende Programme aus Äthiopien:

Radio Äthiopien, Inlandsdienst

parallel zu 594 684 828 855 873 972 kHz 5990 (Frequenzabweichungen bis 5991 kHz) 7110 (schlechte Tonqualität) 9704

Montags bis freitags gibt es um 12.00-13.00 (ex 14.00) Uhr eine Sendung in Englisch. Die Nachrichten werden hier um 12.30 (MEZ 13.30) Uhr ausgestrahlt. Interkontinentale Empfangsmeldungen für alle drei Kurzwellen beziehen sich auf den Sendebeginn den Sendeschluss gegen 21.00 Uhr. Einige der Mittelwellen haben Fensterprogramme.

Radio Äthiopien, Auslandsprogramme:

7165 9560 (mit Abweichungen um bis zu 4 kHz). Hier werden auch gegen Eritrea gerichtete Propagandasendungen ausgestrahlt. In Zusammenhang damit ist auf 7165 kHz zeitweise heftige Störsendertätigkeit aus Eritrea zu beobachten. Interkontinentale Empfangsmeldungen für beide Frequenzen beziehen sich auf den Sendebeginn gegen 7.00 Uhr und den Abend.

Radio Fana

parallel zur Mittelwelle 1080 kHz 6110 6890

Interkontinentale Empfangsmeldungen für beide Kurzwellen beziehen sich auf die zwei Stunden nach dem Sendebeginn um 2.55 Uhr.

Stimme der Tigre-Revolution:

5950 5980

5980 wird nur frühmorgens bis 5.30 (MEZ 6.30) Uhr eingesetzt. Die stärkere Frequenz 5950 kHz hat nur Telefonqualität. Daraus ist zu schließen, dass 5980 kHz vom Studiostandort Mekele, 5950 kHz aber von einer stärkeren Sendeanlage bei Addis Ababa kommt.

Regionalprogramm Oromia für den Westen des Landes:

parallel zur Mittelwelle 1035 kHz 6030

Regionalprogramm Amhara State Radio:

6090

Bei den Sendungen auf 6090 kHz handelt es sich laut Ansage um Testsendungen des Amhara Regional State Radio. Angesagt wird folgender Sendeplan: 3.00-6.00, 9.00-11.00 und 14.00-17.00 Uhr Weltzeit auf 6090, 7264 (!) und 9740 kHz, wobei international bisher nur 6090 kHz bestätigt wird. Die Sendungen sind bisher nicht parallel zur Mittelwelle 801 kHz.

(Chris Greenway 23.12.2008, 9.1.2009, Brian Alexander 26., 29.12.2008, 9., 25.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Äthiopien: Der belgische Sendezeitmakler TDP betreut ein weiteres Programm für Äthiopien, das sonntags im TDP-Programmblock für das Horn von Afrika ausgestrahlt wird.

17.00-18.00: 9610 (Samara 250 kW, 188°) So Radio Bilal

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (R Bulgaria 11.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

Entgegen der Ankündigung kam das Programm erstmals am 18., nicht 11. Jan. 2009. Wie der betreuende Sendezeitmakler Ludo Maes mitteilte, war der Empfang allerdings nicht gut.

Wenn Bilal kein Akronym ist, könnte das ein Hinweis auf eine muslimische Ausrichtung des Programms sein. Der freigekaufte Sklave Bilal ibn Riba (oder Bilal-ul-Habeschi = Bilal der Abessinier) war der erste Muslim, der die Gebetszeiten ausrief, sozusagen der erste Muezzin, aber ohne Minarett. Äthiopien spielt in der Geschichte des Islam eine besondere Rolle, denn das christliche Königreich nahm zur Zeit Muhammads Flüchtlinge aus der entstehenden islamischen Gemeinde auf. In der ugandischen Hauptstadt Kampala sendet auf 94,1 MHz eine UKW-Privatstation mit dem Namen Radio Bilal, mit der die Kurzwellensendungen aber nichts zu tun haben. Deren Organisatoren sitzen laut Ludo Maes in den USA. (Dr. Hansjörg Biener)

Brasilien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

4805 R. Difa do Amazonas, Manaus AM (0901)

4815 R. Difa, Londrina PR (0901)

4825 R. Educadora, Braganca PA (0901)

4845.2 R. Cultura Ondas Tropicais, Manaus AM (0901)

4885 R. Club do Para, Belem PA (0901)

4895 R. Novo Tempo, Cpo Grande MS (0901)

4905 R. Anhangueera, Araguaina TO (0901)

4915 R. Difa, Macapa AP (0901)

4985 R. Brasil Central, Goiania GO (0901)

5035 R. Aparecida, Aparecida SP (0901)

5970 R Itatiaia, Belo Horizonte MG (0901)

6000 R. Guaiba, Pto Alegre RS (0901)

6009.8 (5 kW) R. Inconfidencia, Belor Horizonte MG (0901)

6060 R. Tupi, Curitiba PR (0901)

6080 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0901)

6135 R. Aparecida, Aparecida SP(0901)

9505 R. Record, Sao Paulo SP (0901)

9515 R. Novas de Paz, Curitiba PR (0901)

9530 R. Transmundial, Sta Ma RS (0901)

9564.9 R. Tupi, Curitiba PR (0901)

9584.7 R. Globo, Rio de Jano RJ (0901)

9630 R. Aparecida, Aparecida SP (0901)

9645 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0901)

9675 R. Cancao Nova, Cachoeira Paulista SP (0901)

9819.2 R. 9 de Julho, Sao Paulo SP (0901)

11765 R. Tupi, Curitiba PR (0901)

11804.7 R. Globo, Rio de Jano RJ (0901)

11815 R. Brasil Central, Goiania GO (0901)

11829.9 R. CBN Anhangueera, Goiania GO (0901)

11855 R. Aparecida, Aparecida SP (0901)

11895.1 R. Boa Vontade, Pto Alegre RS (0901)

11915 R. Gaucha, Pto Alegre RS (0901)

11925.2 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0901)

(Wg. Büschel 7.1., Jorge Freitas 11.1., Carlos Goncalves 19.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

Brasilien: Radio Tupi Curitiba, das auf Mittelwelle 1210 kHz und den Kurzwellen 6060, 9565 und 11765 kHz sendet, firmiert seit Dez. 2008 als Super Radio Deus e Amor. Die alte Homepage www.radiotupicuritiba.com.br führt zu denselben Inhalten wie www.superradiodeuseamor.com.br. (Rik van Riel 25.12.2008, Marcelo Vilela Bedene 2.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Bhutan: Der **Bhutan Broadcasting Service** wird regelmäßig überregional zum Sendebeginn um 0.00 Uhr auf 6035 kHz berichtet. Um 0.25 Uhr gibt es ein charakteristisches Chanten buddhistischer Mönche. Als beste Zeit für Empfangsversuche in Mitteleuropa gelten die Monate um den Jahreswechsel. (Walt Salmaniw 2.1., Albert Muick 18.1.2009)

Djibouti: RTV Djibouti ist regelmäßig und mit sehr guter technischer Qualität auf 4780 kHz aktiv. Wie Chris Greenway bei einem Monitoringprojekt im Dez. 2008 feststellte, ist die Station trotz der niedrigen Frequenz selbst zur Mittagszeit in Kenia ohne Fading mit ausgezeichnetem Signal und guter Audioqualität aufzunehmen. Die eingesetzte Sendeanlage in Doraleh wurde mit US-amerikanischer Hilfe erneuert, eine Gegenleistung für das Senderecht US-amerikanischer Auslandsprogramme auf Mittelwelle 1431 kHz. (Chris Greenway 9.1., Carlos Goncalves 19.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Ekuador: Am Vormittag des 24. Dez. 2008 wurde die letzte hohe Antenne auf dem Sendegelände von **Radio HCJB Quito** in Pifo abgebaut. Dies gab Geoff Kooistra, der technische Direktor von Radio HCJB bekannt. Damit wurde ein Termin knapp unterschritten, den HCJB Global und die Quito Airport Corporation (CORPAQ) ausgehandelt hatten. Nachdem sich der Bau des neuen Großflughafens der ekuadorianischen Hauptstadt immer weiter verzögerte und einen längeren Betrieb von Pifo ermöglichte, nähert sich der Flughafen doch der Realisierung.

Auf dem HCJB-Gelände 30 Kilometer östlich der Hauptstadt Quito befinden sich noch kleinere Antennen, über die nach Angaben von Stationsmanager Steve Sutherland noch 60 Senderstunden täglich für Amerika ausgestrahlt werden. Gesendet wird in internationalen Sprachen wie Deutsch, Portugiesisch und Spanisch und in Indiosprachen wie Quichua (Ekuador), Waorani (Amazonas-Region von Ekuador), Cofán (Anden-Hochland, Amazonas-Region von Ekuador) und Kulina (Brasilien, Peru). Die meisten Sendungen sind in der altbekannteren analogen Sendart, vier Stunden jedoch sind im neuen DRM-Modus.

Mit einer Weihnachtssendung aus Quito hatte Radio HCJB 1931 den Betrieb aufgenommen. 1953 wurde, damals weit ab, in Pifo eine neue Sendeanlage errichtet, die zeitweise sogar einen 500-kW-Kurzwellensender und eine steuerbare Antenne beheimatete. Da die höheren Sendemasten in der Einflugsschneise für den Mitte der neunziger Jahre angekündigten Flughafen stehen, stand ein Rückbau der Sendeanlagen an. 2002 war noch von einem Ersatzstandort in Ecuador die Rede, der 2003 den Betrieb aufnehmen sollte. Mittlerweile ist der Flughafen aufgrund einer Strategieänderung für die internationale Rundfunkarbeit zum Anlass für die Schließung der Kurzwellenstation geworden. HCJB Global, das sich auch an der Einrichtung von Satellitenprogrammen beteiligt hatte, unterstützt jetzt eher den Aufbau lokaler Medienarbeiten, was eine zentrale Kurzwellenanlage wie Pifo unnötig macht. 2003 wurden mit einzelnen Ausnahmen, vor allem der deutschen Sendungen, alle Interkontinentalsendungen aufgegeben.

2004 begann der Rückbau von Pifo, wobei jetzt einige Sender und Antennen zu einer Kurzwellenstation von HCJB Australia verlegt werden. 2008 wurden als letzte Interkontinentalsendungen die deutschen Sendungen für Europa beendet. Spätestens am 1. April 2010 wird es keine Kurzwellensendungen aus Pifo mehr geben. Auf diese Weise werden auch alle Risiken für den Flugfunk ausgeschaltet. Schon seit 2007 ist klar, dass HCJB-Global keine Ersatzanlage für die Station in Pifo mehr errichten wird. Durch die Verzögerungen beim Flughafenbau hat die Station dann doch noch vier Jahre länger gesendet als gedacht. (Tall Towers Removed from Radio Station HCJB's Site in Ecuador 16.1.2009

www.hcjb.org/news/hcjb_global_in_the_news/tall_towers_removed_from_radio_station_hcjb%27s_site_in_ecuador.html via Dr. Hansjörg Biener)

Eritrea: Auch aus der relativen Nähe Kenias ist die Frequenzlage am Horn von Afrika nicht völlig klar. Regelmäßig, wenn auch nicht durchgängig empfangen, sendet die Voice of the Broad Masses of Eritrea aus Asmara auf 7220 kHz, wobei die Sendezeiten schwanken und es tagsüber häufig Sendepausen gibt. Auf anderen bekannten Frequenzen wie 7100, 7190 oder 8000 kHz waren keine Sendungen zu beobachten. Die "Stimme der breiten Massen" ist seit geraumer Zeit in einen Ätherkrieg mit dem benachbarten Äthiopien verwickelt und musste immer wieder Störsendern ausweichen.

Das vom Bildungsministerium (Department of Adult Education, Ministry of Education, Box 609, Asmara) in Asmara betriebene Radio Bana setzt seinen erst vor zwei Jahren in Betrieb genommenen Kurzwellensender weiterhin regelmäßig auf 5100 kHz ein. Im Unterschied zu den Sendungen des regulären Rundfunks wird diese Frequenz von Äthiopien nicht mit Störsendern belegt. Auf bestimmten Sendeplätzen strahlt Radio Bana auch Englischkurse aus. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Kenia: Die **Kenya Broadcasting Corporation** hat ihre Kurzwellensender vermutlich endgültig stillgelegt. Dies erbrachte ein persönlicher Besuch von Chris Greenway an der Kurzwellenstation in Langata, die es allerdings noch gibt. Ihre Regionalprogramme wurden offenbar auf Programmfenster auf sonst für das landesweite englische Programm bestimmten Frequenzen reduziert. Der KBC Eastern Regional Service, der früher auf 4915 kHz ausgestrahlt wurde, ist nun ein Fensterprogramm auf den Mittelwellen 639 und 1305 kHz. Der KBC Central Regional Service ist nun ein Fensterprogramm morgens und abends auf 747 kHz.

Die allgemeine Lage von KBC ist sehr schlecht, die private Konkurrenz in der Hauptstadt bereits übergroß. In Nairobi allein gibt es um die 40 private UKW-Sender, die teilweise auch UKW-Frequenzen von KBC belegen. Nach unbestätigten Informationen ist die KBC insolvent und nicht in der Lage, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Kongo (Kinshasa): Aus dem Kongo können derzeit zwei Stationen aus Kurzwellen beobachtet werden. Dies ergab in der zweiten Dezemberhälfte ein Monitoringprojekt von Chris Greenway in Kenia, der den Empfang sogar als "regelmäßig" bezeichnet. Es handelt sich um Radio Candip aus Bunia auf 5066 kHz und Radio Kahuzi aus Bukavu auf 6210 kHz, die beide im unruhigen Osten des Landes senden. Der Staatsfunk RTNC betreibt hingegen schon seit Jahren nur noch ein sehr lückenhaftes UKW-Netz. Für flächendeckende Information müssen Kurzwellensendungen sorgen, die vom UN-Sender Radio Okapi aus Südafrika ausgestrahlt werden. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Kroatien / Singapur: Die **Stimme Kroatiens** sendet seit dem 1. Jan. 2009 auch über das Relais Kranji.

06.00-10.00: 15360 (Kranji 100 kW, 135°) für Australien und Neuseeland

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Eingespart wurden dafür Sendestunden aus Wertachtal:

05.00-08.00: 9470 (Wertachtal 100 kW, 240°) zum 8.1.2009

06.00-10.00: 11690 (Wertachtal 125 kW, 270°) zum 1.1.2009

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Glenn Hauser 8.12.2008, R. Bulgaria 5., 11.1. Morrison Hoyle 7.1.2009 via Gl. Hauser und Wg. Büschel BCDX)

Madagaskar: Radio Nasionaly Malagasy sendet regelmäßig auf 3288, 5010 und 6135 kHz, wobei es auf den beiden letzteren Frequenzen oft zu leichten Frequenzabweichungen kommt. 5010 kHz wird gelegentlich ohne unteres Seitenband eingesetzt. 7105 und 9690 kHz konnten nicht bestätigt werden. In Europa wird die Station abends auf 5010 kHz beobachtet. (Giovanni Serra 26.12.2008, Carlos Goncalves 15.12., 19.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel)

Nepal: Radio Nepal hat derzeit sechs Mittelwellen- und 12 UKW-Sender in Betrieb sowie die Kurzwellen 5005 kHz. Diese Angaben machte Ram Karki, der technische Direktor der Station, gegenüber Albert Muick.

Angesichts der Probleme mit der Energieversorgung träumt Karki von solarbetriebenen Kleinsendern, um die UKW-Reichweite auszubauen.

Internationale Empfangsspezialisten bestätigen zwar gelegentlich Signal auf 5005 kHz, vermissen aber ein auswertbares Audiosignal. Der steinalte 100-kW-Sender von Harris müsste dringend ersetzt werden, und Ram Karki ist schon auf der Suche nach einem geeigneten 50-kW-Sender. (Albert Muick 14., 16., 18., 21.1.2009, Mauno Ritola 14.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Nigeria: Radio Nigeria, Kaduna, kann in Ostafrika sowohl auf 4770 als auch auf 6090 kHz beobachtet werden. Englische Nachrichten werden um 5.00 Uhr auf 4770 kHz ausgestrahlt. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Interkontinentale Empfangsmeldungen für 6090 kHz beziehen sich auf den Abend ab etwa 17.00 Uhr bis zum Sendeschluss gegen 23.00 Uhr, wobei ab 22.00 Uhr mit Störungen durch das University Network aus Anguilla zu rechnen ist. (Thorsten Hallmann 3.12., Glenn Hauser 3.12., Brian Alexander 27.12., Carlos Goncalves 30.12.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Palau: World Harvest Radio hat jetzt folgenden Sendeplan:

T8WH Angel 3

07.00-15.00: 9930 darin 12.00-15.00 Mo-Fr Sound of Hope Radio in Chinesisch

15.00-18.00: 9905 Radio Free Asia in Chinesisch

18.00-19.00: 9955
19.00-22.00: 9875 Radio Free Asia in Chinesisch
T8WH Angel 4
01.00-10.00: 15680
10.00-13.00: 12130, darin 12.00-12.30 Di Do Sa Hoa-Mai Radio in Vietnamesisch
13.00-14.00: 11880 Democratic Voice of Burma in Burmesisch
14.00-15.00: 9965 Voice of Wilderness in Koreanisch
15.00-16.00: 9965 Nippon no Kaze in Koreanisch 15.30-16.00
16.00-19.00: 9930
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (R. Bulgaria 20.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

Ruanda: Radio Rwanda sendet regelmäßig auf 6055 kHz, wobei es neben der nächtlichen Sendepause (21.00-3.00 Uhr) an Werktagen auch eine weitere, wohl für Wartungsarbeiten bestimmte Abschaltung (6.00-9.00 Uhr) gibt. Das ausgestrahlte Programm kommt auf UKW rund um die Uhr. Nachrichten in Englisch werden um 5.15 und 18.30 Uhr ausgestrahlt. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Sambia: Die **Zambia National Broadcasting Corporation** konnte regelmäßig auf 5915 und 6165 kHz gehört werden. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Simbabwe: Trotz aller Probleme des Landes sendet die **Zimbabwe Broadcasting Corporation** immer noch zwei Programme auf Kurzwelle: Radio Zimbabwe auf 3396 bzw. tagsüber 6045 kHz und Voice of Zimbabwe (tatsächlich nur Musik) auf 4828 oder tagsüber 5975 kHz. Die Umschaltzeiten zwischen den Nacht- und Tagesfrequenzen erscheinen völlig willkürlich. Ebenfalls zu hören war die Sonderprogramme SW Radio Africa, Radio Voice of the People und Studio 7 (Voice of America). (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Somalia: Derzeit gibt es offenbar keine aktive Kurzwellenstation in Somalia. Dies ergab in der zweiten Dezemberhälfte 2008 ein Monitoringprojekt von Chris Greenway in Kenia. Auch von Radio Hargeysa aus Somaliland, das mit einem neuen Sender seine Kurzwelle 7120 kHz im Frühjahr 2008 wieder in Betrieb genommen hatte, war nichts mehr zu hören. In früheren Jahren gab es eine ganze Reihe von Kurzwellenstationen, die im Namen verschiedener Fraktionen in Mogadischu bzw. weitgehen autonomer Regionen sendeten. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Sudan: Der staatliche Rundfunk ist regelmäßig auf 7200 kHz aktiv.
Eine weitere sudanesishe Kurzwellenstation, Radio Peace aus dem Südsudan, konnte unregelmäßig morgens auf 4750 kHz mit christlichen Sendungen in Arabisch und Englisch gehört werden. Die auch kursierende Frequenz 5895 kHz konnte Chris Greenway bei seinem Monitoringprojekt im benachbarten Kenia allerdings nicht bestätigen. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Tansania: Radio Tanzania Dar es Salaam bzw. heute "TBC" ist schon seit geraumer Weile nicht mehr auf Kurzwelle zu hören. "TBC Taifa" (Taifa=Nation) kann dagegen auf den Mittelwellen 603, 621, 648, 657, 711, 720 und 1215 kHz beobachtet werden. Dies ergab in der zweiten Dezemberhälfte ein Monitoringprojekt von Chris Greenway in Kenia. (Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Tansania (Sansibar): Im Unterschied zur Station auf dem Festland konnte **Sauti ya Tanzania** (Stimme Tansanias) aus Sansibar häufig morgens auf 6015 kHz und abends auf 11735 kHz beobachtet werden. Empfangsmeldungen in Europa beziehen sich in der Regel auf den Abend. Derzeit läuft der Sender nicht ganz regelmäßig, seine Übertragungen sind stark verbrummt. (Brian Alexander 9.1., Chris Greenway 9.1., Carlos Goncalves 19.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Tschad: RN Tchadienne sendet morgens und abends (Sendeschluss gegen 22.30 Uhr) auf 4905 kHz und tagsüber auf 6165 kHz. Ein genauer Sendeplan konnte allerdings nicht erstellt werden, denn die Umschaltzeiten erscheinen willkürlich. (Chris Greenway 9.1., Carlos Goncalves 19.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Uganda: Das staatliche **UBC Radio** (der frühere Name "Radio Uganda" wird eindeutig nicht mehr verwendet) setzt offenbar nur noch einen Kurzwellensender ein. Allerdings war der Empfang morgens und abends auf 4976 bzw. tagsüber 7195 kHz selbst im benachbarten Kenia schwach. Chris Greenway ist sich sicher, dass der Sender mit deutlich weniger als 10 kW läuft. Auch die Audioqualität ist schlecht. Interkontinentale Empfangsmeldungen beziehen sich auf 4976 kHz für den Abend bis zum Sendeschluss gegen 21.07 Uhr. Allerdings sollte man beachten, dass nahebei Tadschikistan auf 4975 kHz sendet.

Entgegen der Erwartung, dass alle Mittelwellen außer Betrieb seien, konnte parallel zur Kurzwelle ein schwaches Signal auf 909 kHz beobachtet werden. Greenway geht davon aus, dass die Kurzwelle nach einer geplanten Modernisierung des Mittelwellennetzes endgültig abgeschaltet wird. (Scott R. Barbour 29.12., Chris Greenway 9.1., Carlos Goncalves 19.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Uganda: Das religiöse **Radio Dunamis** konnte im Dez. 2008 in Kenia abends gut auf 4750 kHz gehört werden. Carlos Goncalves in Portugal berichtet ebenfalls Empfang bis zum abrupten Sendeschluss um 19.00 Uhr. (Carlos Goncalves 30.12.2008., Chris Greenway 9.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

USA (Alabama): Die katholisch orientierte Kurzwellenstation **WEWN Birmingham** hat folgenden Sendeplan für den Winter 2008/09:

Spanisch für Lateinamerika (155° 220°)

00.00-05.00: 5810 (220°)

05.00-16.00: 7555 (220°)

01.00-11.00: 11870 (155°)

11.00-17.00: 11520 (155°)

16.00-22.00: 11550 (220°)

17.00-01.00: 17510 (155°)

22.00-24.00: 5810 (220°)

Englisch

00.00-03.00: 11520 (85°) für Afrika

03.00-09.00: 9455 (85°) für Afrika

09.00-12.00: 9390 (335°) für Südostasien

12.00-17.00: 5755 (355°) für Südostasien

17.00-20.00: 15610 (40°) für Europa

20.00-24.00: 11520 (20°) für den Nahen Osten

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

WEWN Birmingham gehört zum 1981 von Mother Angelica Rizzo begründeten Eternal Word TV Network. Das Network versteht sich als gut römisch-katholisch, steht aber in Spannung zu manchen Bischöfen in den USA. Der erste von vier 500-kW-Kurzwellensendern bei WEWN Birmingham nahm am 28. Dez. 1992 den Betrieb auf. In den ersten Jahren sendete WEWN Birmingham in etwa 20 Sprachen, unter anderem auch in Deutsch, doch hat man die Fremdsprachen zugunsten der Expansion des Fernsehnetworks wieder aufgegeben. (R. Bulgaria 20.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

USA (Maine): World Harvest Radio hat jetzt folgenden Wintersendeplan 2008/09 über WHRA Greenbush: Angel 5

05.00-07.00: 7465

12.00-15.00: 15665

15.00-16.00: 15665 Sa So 13650

16.00-18.00: 17650

18.00-19.00: 15665, Sa So 17650

19.00-20.00: 13730 (darin Mo Demitse Tewahedo in Amharisch), So 17650

20.00-21.00: 7520, Sa So 11740 Sat/Sun

21.00-23.00: 7520

23.00-05.00: 5850

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (R. Bulgaria 20.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

USA (South Carolina): World Harvest Radio hat jetzt folgenden Wintersendeplan 2008/09 aus Cypress Creek:

WHRI Angel 1

05.00-11.00: 7315, Sa So 11565

11.00-12.00: 7315

12.00-13.00: 7335

13.00-19.00: Sa So 9495

16.00-18.00: Mo-Fr 9495

18.00-19.00: Mo-Fr 17650

19.00-20.00: 9495, Sa 9510

20.00-21.00: 15665 (Fr Voice of Biafra International in Ibo), So 9495

21.00-22.00: 7315

22.00-23.00: 7335

23.00-05.00: 7315

WHRI Angel 2

00.00-07.00: 7385 (Sa 2.00-3.00 7490)
07.00-09.00: 11565, Sa So 5875
09.00-10.00: 5875
10.00-11.00: 9865 Deutsche Welle in Deutsch
11.00-12.00: 5875
12.00-13.00: Mo-Fr 9410 BBC in Spanisch
16.00-20.00: 9840, Sa So ab 13.00
20.00-21.00: 9515
21.00-22.00: 9525
22.00-23.00: 9615
23.00-24.00: 7335
WHRI Angel 6
07.00-13.00: 7385
13.00-16.00: 11785 Sa So, darin Sa So 14.00-15.00 Hmong Lao Radio und Sa 15.00-15.30 Hmong World
Christian Radio in Laotisch
16.00-23.00: 11785
23.00-07.00: 5875
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (R. Bulgaria 20.1.2009 via Wg. Büschel BCDX)

Vatikanstaat: Mit besonderen Feierlichkeiten gedenkt der Vatikan in diesem Jahr der Unterzeichnung der Lateranverträge vom 11. Feb. 1929, mit denen der heutige Kirchenstaat gegründet wurde. Ein Zeichen der Unabhängigkeit war auch die Inbetriebnahme von **Radio Vatikan** 1931, das seine Unabhängigkeit vom faschistischen Italien, gerade auch in der Zeit des Weltkriegs unter Beweis stellte, obwohl die Führer des Deutschen Reichs am liebsten seine Schließung gesehen hätten. (Dr. Hansjörg Biener)

Vatikan: Nach 27 Jahren Dienst verlässt P. Eberhard von Gemmingen SJ die deutsche Redaktion von Radio Vatikan, um in München eine neue Aufgabe zu übernehmen. Sein Nachfolger wird zum 1. Okt. 2009 Pater Bernd Hagenkord SJ. Der 40-Jährige ist seit 1992 Mitglied des Jesuitenordens und als Jugendseelsorger und Geistlicher Leiter des Schülerinnen- und Schülerverbandes Katholische Studierende Jugend (KSJ) bekannt geworden. Rundfunkerfahrung hat er unter anderem durch Mitarbeit beim Domradio Köln. Der aus einem süddeutschen Adelsgeschlecht stammende Pater von Gemmingen wurde 1980 von der deutschen Bischofskonferenz zum Beauftragten der katholischen Kirche beim Zweiten Deutschen Fernsehen berufen. 1982 wechselte er als Leiter der deutschsprachigen Redaktion zu Radio Vatikan. Als Vatikan-Experte wurde er unter anderem 2005 beim langen Sterben Papst Johannes Pauls II. und dem anschließenden Konklave, das zur Wahl Papst Benedikts XVI. führte, einem größeren deutschen Fernsehpublikum bekannt. 2007 erlitt von Gemmingen einen Herzinfarkt und war in der Rekonvaleszenz monatelang nicht mehr am Mikrophon zu hören. Seine Dienstjahre hat er auch in einem Buch "20 Jahre Abenteuer Radio Vatikan" (2004) verarbeitet. Zum Jahresbeginn 2010 wechselt der 72-Jährige nach München, um von Pater Eugen Hillengass (78) die Spendenzentrale seines Ordens zu übernehmen. (Dr. Hansjörg Biener)

Vietnam: Empfangsberichte per e-Mail sollen laut einer Mitteilung der deutschen Redaktion der Stimme Vietnams nicht an die in Sender und Frequenzen 2009 für sie angegebene Adresse btdn.vov @ hn.vnn.vn gehen (vgl. S+F 2009, S. 303), sondern an deutsch_vov @ yahoo.com . (Dr. Hansjörg Biener)

Zentralafrikanische Republik: Radio Centrafricaine setzt seinen Kurzwellensender auf 7220 kHz derzeit zumindest tagsüber regelmäßig ein. Dies ergab in der zweiten Dezemberhälfte 2008 ein Monitoringprojekt von Chris Greenway in Kenia. Carlos Goncalves bestätigt im Januar die Aktivität, geht aber davon aus, dass der Sender mit verminderter Leistung arbeitet. Bei Empfangsversuchen ist wegen der Mitnutzung dieser Frequenz aus Eritrea große Vorsicht geboten. (Chris Greenway 9.1., Carlos Goncalves 19.1.2009 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

UKW

Aserbaidsschan: Seit dem 1. Jan. 2009 dürfen ausländische Programmveranstalter keine Frequenzen in Aserbaidsschan mehr nutzen. Wie sich inzwischen bestätigte, betrifft dies auch Radio Rossii aus Moskau, das bislang in Baku auf 103,0 MHz zu hören war. (Kai Ludwig RBB-Radionews 26.1.2009)

Deutschland (BB): Mit dem nun feststehenden Ende der deutschen RFI-Programme erhebt sich die Frage nach der Zukunft der Berliner UKW-Frequenz 106,0 MHz, auf der RFI seit 1996 sendet. Einzelheiten der entsprechenden Sendeerlaubnis hat die Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB) zwar nicht mitgeteilt, dem Vernehmen nach ist die Ausstrahlung deutschsprachiger Programme darin aber ausdrücklich verankert. Damit

dürfte eine weitere Nutzung der Frequenz durch RFI unwahrscheinlich sein, selbst wenn RFI dies überhaupt beabsichtigen sollte.

Bereits im Herbst 2007 hatte die MABB offenbar Zweifel daran, ob die für Deutschland bestimmten Sendungen von RFI, aber auch der BBC (letztere bereits seit 1999 nur noch auf Englisch) noch eine Zukunft haben. Im Zuge einer erforderlichen Neulizenzierung erhielten RFI und die BBC für ihrer Berliner Frequenzen nur noch auf drei Jahre befristete Sendeerlaubnisse. (Kai Ludwig RBB-Radionews 26.1.2009)

Deutschland (HE): Erstmals in der fast 50-jährigen Geschichte hat **ERF Medien** (Wetzlar) die Lizenz für den Betrieb eines UKW-Senders in Deutschland erhalten. ERF Radio ist seit Mitte Januar 2009 im Stadtgebiet von Wetzlar auch auf der UKW-Kleinfrequenz 90,0 MHz (20 W) zu empfangen.

Bereits seit längerem belegt der Evangeliumsrundfunk tagsüber und abends die Mittelwelle Mainflingen 1539 kHz, nachdem man jahrzehntlang auf Sendeblöcke auf den Mittel- oder Kurzwellen von TWR Monte Carlo angewiesen war. Die in Wetzlar-Dalheim beheimatete christliche Medienarbeit, die in den Bereichen Fernsehen, Radio und Internet aktiv ist, feiert im Oktober ihr 50-jähriges Bestehen. (Lothar Rühl 19.1.2009, Dr. Hj. Biener)

Deutschland (NW): Der British Forces Broadcasting Service (BFBS) gibt seine Studios beim Hauptkommando der in Deutschland stationierten britischen Streitkräfte in Herford auf. Dies berichtet die Zeitung "Vlothoer Anzeiger" unter Berufung auf eine Pressesprecherin des britischen Militärs. Spätestens ab dem Sommer soll das Deutschlandprogramm des BFBS im jetzigen Außenstudio Bergen-Hohne (Lüneburger Heide) produziert werden. Mit dem Umzug von BFBS Germany verbunden ist eine Reduzierung der Belegschaft von jetzt 27 auf nur noch 15 Mitarbeiter.

Über weitere mögliche Einschnitte beim BFBS berichtete vor wenigen Wochen der Branchendienst "Radio Today". Darin ist die Rede von Gerüchten über eine mögliche Einstellung von BFBS Radio 2. Gegenüber der britischen Zeitung "Guardian" wollte BFBS dies weder bestätigen noch dementieren. Zutreffendenfalls würde künftig nur noch das erste Hörfunkprogramm verbleiben, das sich neuerdings "BFBS Radio" nennt und die "1" bereits aus seinem Namen gestrichen hat.

Der heutige BFBS entstand im zweiten Weltkrieg als "British Forces Network" und sendete in Deutschland zunächst aus Studios in Hamburg, ab 1956 dann aus Köln-Marienburg. Abgestrahlt wurde das Programm zunächst 1945-1946 über den Großsender Osterloog, der bis zu seiner Stilllegung im Jahre 1962 dann Auslandsprogramme der BBC übertrug. Für das British Forces Network wurde der Sender Osterloog durch eine Reihe von Mittelwellensendern geringerer Leistung ersetzt, an deren Stelle schließlich UKW-Frequenzen traten. Größere Änderungen beim BFBS waren nach 1990 der Start von BFBS Radio 2 und der Umzug in die derzeit noch genutzten Studios in Herford. Am 12. Dez. 1994 beendete der BFBS seine Aktivitäten in Berlin. Zunächst wurde dessen Sendeanlage am Olympiastadion weiter von der BBC auf 90,2 MHz genutzt und im Februar 1995 auch die frühere BFBS-Frequenz 98,8 MHz für Kiss FM wieder aktiviert. Später wurden beide Frequenzen jedoch zum inzwischen mit einer erweiterten Antennenanlage ausgerüsteten Fernsehturm umgezogen und der Mast am Olympiastadion 2005 abgerissen.

In Bezug auf mögliche Änderungen beim Einsatz von UKW-Sendern in Deutschland sind besonders die reichweitenstarken, für das erste BFBS-Programm genutzten Großsender Langenberg 96,5 MHz, Bielefeld 103,0 MHz, Braunschweig 93,0 MHz und Visselhövede 97,6 MHz von Interesse. In den kommenden Jahren werden die britischen Streitkräfte ihre Objekte im Versorgungsbereich des Senders Langenberg räumen. Trotzdem bleibt abzuwarten, ob es mittelfristig zu einer Rückgabe der Langenberger Frequenz an die deutsche Seite kommen wird, nachdem es im Versorgungsbereich des bis heute aktiven Senders Braunschweig schon seit 1993 keine offiziellen Einrichtungen der britischen Streitkräfte mehr gibt. In diesem Zusammenhang gibt es auch unbestätigte Gerüchte über mögliche Frequenztausche. (Kai Ludwig RBB-Radionews 26.1.2009)

Indien (Karnataka): Das Shri Siddhartha Centre for Media Studies in Tumkur hat am 16. Jan. 2009 ein eigenes Nachbarschaftsradio in Betrieb genommen. Aus rundfunkrechtlichen Gründen sind die Inhalte auf Campusfragen, Bildungs- und Entwicklungsthemen beschränkt. Die Station wird jedoch zugleich als Ausbildungssender für den Studiengang in Journalismus fungieren.

Geplant sind zunächst zwei Stunden täglich 18.00-20.00 Uhr auf 90,8 MHz. "Dann werden die Studierenden in die Dörfer gehen und die Öffentlichkeit befragen, wie wir unser Programm verbessern und die Hörerschaft noch besser einbeziehen können", sagt Suchethan Swaroop, Direktor des Instituts, das 2 Mio. Rupien in den Sendestart investiert hat. Alle Sendungen sind in Kannada.

Tumkur ist die Hauptstadt eines gleichnamigen Distrikts im Südosten des indischen Bundesstaats Karnataka. Gut 80 Prozent der 2,6-Mio.-Bevölkerung lebt auf dem Land. (Radio channel by students 16.1.2009

[http://timesofindia.indiatimes.com/Bangalore/Radio_channel_by_students_/articleshow/3990946.cms](http://timesofindia.indiatimes.com/Bangalore/Radio_channel_by_students_/articleshow/3990946.cmshttp://timesofindia.indiatimes.com/Bangalore/Radio_channel_by_students_/articleshow/3990946.cms)
http://timesofindia.indiatimes.com/Bangalore/Radio_channel_by_students_/articleshow/3990946.cms via Alokesh Gupta)

Fernsehen

Neue Programmanalyse zu TV-Nachrichten im deutschen Fernsehen: Politikanteil insgesamt weiter zurückgegangen

Die Bedeutung politisch und gesellschaftlich kontroverser Themen in TV-Hauptnachrichten ist bei den Privatsendern auch 2007 zurückgegangen. Bei den öffentlich-rechtlichen Sendern ist hingegen der vergleichsweise schon hohe Politikanteil noch weiter gestiegen. Dies ist ein zentrales Ergebnis einer systematischen Inhaltsanalyse von TV-Hauptnachrichten, die im Auftrag der Landesanstalt für Medien NRW erstellt und jetzt in Düsseldorf vorgestellt wurde.

Wie in zwei früheren Studien untersuchten Kommunikationswissenschaftler der Universitäten Jena (Prof. Dr. Georg Ruhrmann, Leitung) und Koblenz-Landau (Prof. Dr. Michaela Maier und Dipl. SOWI Karin Stengel) die sogenannten Nachrichtenfaktoren. Darunter versteht man journalistische Auswahlgesichtspunkte bzw. die Merkmale, welche bestimmten Ereignissen zugeschrieben werden. Sowohl bei den öffentlich-rechtlichen als auch bei den privat-kommerziellen Fernsehveranstaltern beeinflusst der Nachrichtenfaktor Einfluss der dargestellten Akteure maßgeblich die Nachrichtenauswahl.

Eine zunehmende Darstellung von Konflikten kann für die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Sender zur deutschen Außenpolitik - im Unterschied zu 2004 - in der aktuellen Studie nicht bestätigt werden. Bei den privaten Sendern wurde der Faktor Kontroverse in diesem Themenbereich deutlich wichtiger. Ein weiteres Resultat: Die Visualisierung von Nachrichten wird immer relevanter. Beide Sendergruppen setzen sowohl bei den politischen als auch bei den unpolitischen Nachrichten verstärkt auf die Wirksamkeit des gezeigten Bildes gegenüber dem gesprochenen Text. Journalisten berichten immer häufiger erst dann über bedeutsame Ereignisse und Handlungen, wenn diese sich ausdrucksstark in und mit Bildern erzählen lassen. Ohne Bilder weisen politische Ereignisse kaum noch Nachrichtenrelevanz auf. Eine zunehmende, den Sendern häufig unterstellte Personalisierung des Zeitgeschehens konnte auch in der aktuellen Untersuchung nicht nachgewiesen werden. Selbst bei unpolitischen Nachrichtenzusammenhängen in den privaten Programmen spielt dieser Nachrichtenfaktor lediglich eine untergeordnete Rolle und ist seit dem Jahr 1992 konstant geblieben.

Die wesentlichen Einflussgrößen, welche bei beiden Sendergruppen den Beachtungsgrad, d. h. den Nachrichtenwert der TV-Meldungen beeinflussen, lassen sich insgesamt auf die folgenden drei Faktoren verdichten: den Prominentenstatus der gezeigten Personen, das Auftreten länger andauernder gesellschaftlicher Kontroversen und die Möglichkeit der bildlichen Darstellung vor allem negativer Ereignisse.

Die Landesmedienanstalten führen seit 1997 die kontinuierliche TV-Programmforschung durch (ALM-Programmstrukturanalyse). Die Ergebnisse der Inhaltsanalyse durch Prof. Ruhrmann basieren auf den Daten der Programmstrukturanalyse. Es handelt sich dabei also um eine Sonderauswertung der Daten zu Nachrichtensendungen. Die neue Studie ist im Volltext hier abrufbar: http://www.lfm-nrw.de/downloads/nachrichtenanalyse_1992-2007.pdf. (Pressemitteilung Neue Programmanalyse zu TV-Nachrichten im deutschen Fernsehen: Politikanteil insgesamt weiter zurückgegangen 21.1.2009 www.lfm-nrw.de/presse/index.php3?id=629)

Vereinigtes Königreich: Ab 19. Jan. 2009 sendet BBC Arabic TV rund um die Uhr. Redaktionsleiter Hosam El Sakkari (Head of BBC Arabic): "Unser Fernsehkanal hat sich seit seinem Sendestart mit 12 Stunden im März 2008 bestens entwickelt. Mit dem Sendestart als 24-Stunden-Programm bieten wir unserem arabischen Publikum rund um die Uhr Nachrichten und Informationen, wann immer unsere Zuschauer und Zuschauerinnen sie wollen."

BBC Arabic Television ist frei über die Satellitensysteme von Arabsat, Eutelsat und Nilesat zu empfangen, und sollte darum in der ganzen arabisch-sprachigen Welt von Nordwestafrika bis in den Golfraum gut zugänglich sein. Außer Nordafrika und dem Nahen Osten erschließt sich BBC Arabic auch Nordamerika. In Zusammenarbeit mit ART – Arab Radio and Television kommt die BBC künftig täglich 21.00-22.00 Uhr auf dem ART America Channel auf der EchoStar-Plattform. Die beiden Anbieter werden die Einführung von Barack Obama als neuem US-amerikanischen Präsidenten mit einer sechstündigen Sondersendung begleiten. Dazu kommt weltweit der Livestrom bei bbc-arabic.com.

Die arabischen Radiosendungen der BBC wurden am 3. Jan. 1938 begonnen und gehören damit zu den ältesten BBC-Fremdsprachendiensten. Mittlerweile versteht sich BBC Arabic als medienübergreifender Nachrichtendienst für die arabische Welt. Die Inhalte sind sowohl über Hörfunk und Fernsehen, über das Internet bbc-arabic.com und über Mobiltelefon zu erreichen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Mobilfunkanbietern im Nahen Osten haben die Interessenten nicht nur Zugriff zu einer WAP site, sondern können auch einen Nachrichtenticker abonnieren. In Saudi Arabien kann man sich sogar 60-Sekunden-Fernsehnachrichten aufs Handy holen.

Da in den meisten arabischen Ländern keine Meinungsfreiheit im westlichen Sinn besteht, zugleich aber auch ein großes Misstrauen gegenüber der westlichen Außenpolitik, sind Nachrichten bzw. ist Vertrauen in einen Nachrichtenkanal ein strategisches Gut. Auch im Westen bekannt sind zum Beispiel al-Jazeera und al-Arabiya, um ein arabisches Publikum bemüht sich aber auch seit 2004 Alhurra Television als arabisch-sprachiges Auslandsfernsehen der USA. Für den Sendestart des arabischen Fernsehprogramms der BBC wurden seinerzeit Gelder aus den Sprachdiensten in die Fernseh Abteilung umgeschichtet. Der Sendestart als 24-Stunden-Programm war ursprünglich schon für den Sommer 2008 angekündigt. (Dr. Hj. Biener)